



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

21. Juli 2017, 29. Woche

- **Index der Herstellerpreise im Juni 0,0 % M/M und +2,4 % J/J.**
- **Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments sank im Juli von 18,6 Pkte. auf 17,5 Pkte.**
- **Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ die Währungspolitik ohne Änderung.**

EUR/USD: Der Euro stärkte im Verlauf des Montags und Dienstags gegenüber dem US-Dollar zu 1,159 USD/EUR. Am Mittwoch schnitt er einen Teil der Gewinne ab und zielte nach der donnerstägigen Tagung der EZB zur Grenze von 1,165 USD/EUR, also zu den stärksten Werten der letzten 23 Monate.

EUR/GBP: Die Eskalation der Streitigkeiten zwischen der EU und Großbritannien bezüglich der Bedingungen des Brexits und die Tagung der EZB verursachten dem Pfund eine starke Blutung. Während das Pfund montagsmorgens für 0,875 EUR/GBP gehandelt wurde, so bewegte es sich am Donnerstag gegen 17 Uhr bereits in der Nähe von 0,897 EUR/GBP. Aus der Verhandlung um den Brexit erschien nun ein neues Thema, das voraussichtlich zur Quelle von starken Streiten zwischen Britannien und der EU werden wird, und zwar die Frage, wie viel Großbritannien für die „Scheidung“ mit der EU bezahlen soll.

CZK/EUR: Die Krone schwächte in der ersten Wochenhälfte gegenüber dem Euro leicht ab, am Mittwoch wendete sich die Entwicklung auf dem Markt und die Krone hat die Grenze von 26,00 CZK/EUR sehr dicht attackiert. Donnerstagsvormittags hat sie diese Grenze erfolgreich durchbrochen.

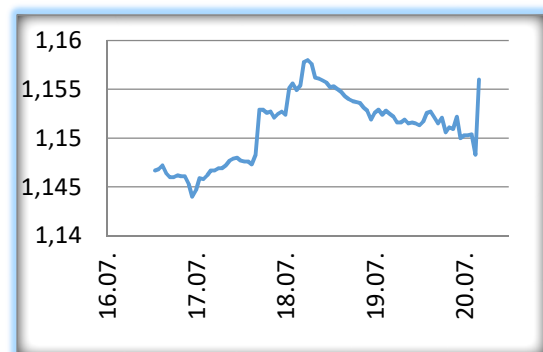
Die Europäische Zentralbank hat auf der donnerstägigen Tagung keine Änderung in der Währungspolitik gemacht und kam auch mit keiner Überraschung. Der EZB-Präsident Mario Draghi hat angeführt, dass die EZB die Zinssätze während eines längeren Zeitraums und weiter hinter den Horizont der Beendigung des Einkaufs der Aktiva ohne eine Änderung belassen wird. Draghis Worten nach sollte die EZB mit dem Einkauf der Aktiva im Volumen von 60 Mrd. EUR monatlich mindestens bis zum Ende dieses Jahres fortfahren, beziehungsweise länger, wenn dies notwendig sein wird. Draghi sagte auch, dass wenn die Finanzbedingungen aufhören, im Einklang mit der nachhaltigen Entwicklung der Inflation um das Inflationsziel herum zu sein, ist die Bank bereit, den Einkauf der Aktiva, was das Volumen und die Länge der Dauer betrifft, zu erweitern. Die weitere Tagung der EZB steht erst am 7. September auf dem Programm, wenn M. Draghi endlich mitteilen könnte, wann die EZB mit der Dämpfung der quantitativen Lockerung beginnen wird. Einerseits ist ersichtlich, dass die EZB das Anziehen der Währungspolitik bereits stark erwägt, andererseits ist der

starke Euro ein Dorn im Auge für sie, dank dem Draghi in seiner Rhetorik wahrscheinlich regelmäßig die Bereitschaft der EZB betonen wird, die Währungspolitik auch einer eventuellen negativen Entwicklung in der Eurozone flexibel anzupassen. Die donnerstägige Tagung und die Reaktion der Märkte haben jedoch gezeigt, dass, obwohl sich Draghi noch so sehr bemüht, er den Euro vor weiteren Gewinnen ohne weiteres nicht schützen kann.

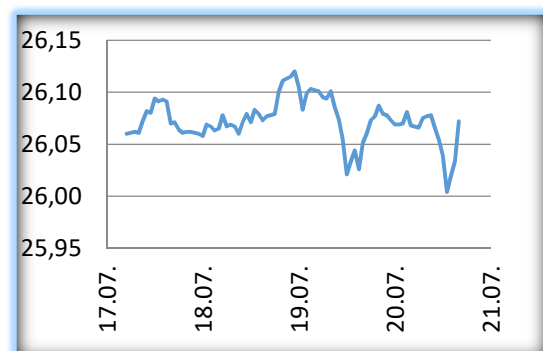
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,09	1,10	1,12	1,13
EURCZK	26,00	26,00	25,70	25,50

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 20.7.2017